

## Aktionsplan UN-BRK 2019-2024

**Institution:** Lukashaus Grabs, Wohnen

**Kurzbeschreibung der Institution/Dienstleistungs-Bereich:**

Das Lukashaus bietet vorwiegend erwachsenen Menschen mit komplexer Behinderung und Unterstützungsbedarf adäquate Wohn- und Arbeitsformen (in der Institution, im Dorf Grabs oder im Nachbardorf) an. Gäste (Menschen mit Behinderung) finden im Lukashaus ein vorübergehendes Angebot zur Entlastung der Angehörigen oder für Ferienaufenthalte. Im Weiteren bietet das Lukashaus Ausbildungsplätze praktische Ausbildung nach INSOS oder EBAI) in den Bereichen Landschaftsgärtner, Tierpfleger, Koch und Hauswirtschafter an. Rund 70 Menschen mit Behinderung im Alter zwischen 18 und 70 Jahren leben und 80 Menschen mit Behinderung arbeiten im Lukashaus/Grabs und in der Region, begleitet werden sie von ca. 160 Mitarbeitenden.

Das Angebot wird auf die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Nutzenden abgestimmt und laufend mit ihnen gemeinsam weiterentwickelt. Die Begleitangebote sind auf Teilhabe, Lebensqualität, Selbst- und Mitbestimmung, Selbstwirksamkeit und lebenslange Entwicklung ausgerichtet und berücksichtigen die Sicherheit und Gesundheit der Nutzenden. Das Lukashaus bietet die erforderliche Unterstützung, Begleitung und Pflege sowie die notwendige Assistenz-Dienste. Die jeweiligen Angebote können einzeln oder kombiniert genutzt werden.

Das Lukashaus versteht Menschen mit Behinderung als Teilhabende, ihren Teil gebende und selbstbewusst partizipierende Personen der Gesellschaft und unterstützt sie in der selbstverantwortlichen Lebensführung und als Akteure im Sozialraum. Der bereits 1999 vom Lukashaus eingeschlagene Weg, die Nutzerinnen und Nutzer in ihrer Selbst- und Mitbestimmung sowie Teilhabe zu unterstützen wird mit der UNBRK bestätigt und weitergeführt.

Für einen tieferen Einblick: [www.lukashaus.ch](http://www.lukashaus.ch)

**Name des Projekts:** „Wir für uns“ – Konstituierung Selbstvertreterinnengremiums

**Prozessverlauf**

**Ausgangslage:**

Aufgrund dem seit 1999 vom Lukashaus eingeschlagenen Weg, Menschen mit komplexer Behinderung in ihrer Selbstbestimmung, Autonomie und Teilhabe zu unterstützen, beschäftigten sich die Mitarbeitenden schon länger mit der Frage, wie dies bei Menschen mit komplexer Behinderung noch besser zu bewerkstelligen sei. Neben anderen Massnahmen wurden insbesondere Bildungsmassnahmen durchgeführt um die NutzerInnen für die Themen zu sensibilisieren und ein Bewusstsein zu schaffen, welches ihnen ermöglicht, für ihre Bedürfnisse und Wünsche einzustehen. In Zusammenarbeit mit der Selbstvertreterorganisation „Mensch zuerst“ wurde unter anderem eine Weiterbildung zur Selbstvertretung angeboten. Ein Nutzer besuchte zudem die Ausbildung zum Selbstvertreter, weitere Nutzer und NutzerInnen nahmen an inklusiven Kongressen teil. Die Wirkung der Massnahmen war insofern nachhaltig, dass die NutzerInnen vermehrt ihre eigenen Anliegen äusserten. Ein systematisches Eintreten für ihre und die Anliegen der anderen Nutzerinnen und Nutzer sowie die Ausgestaltung ihres Handlungsspielraumes trat immer wieder in den Hintergrund. Mit dem vorliegenden Projekt wollten wir dies ändern und das Selbst- und Mitbestimmungsrecht der Nutzerinnen und Nutzer institutionell verankern.

**Ziel:**

Aufbau eines Selbstvertretergremiums im Lukashaus mit Start im Wohnen und Ausdehnung des Projektes in einer 2. Phase auf den Beschäftigungsbereich.

### **Start und Konzeptionsphase**

Eine Gruppe von drei Mitarbeitenden Lukashaus überlegten sich in einer ersten Sitzung das mögliche Vorgehen und entschieden, den gesamten Prozess inklusive zu gestalten, das heisst sofort aktiv Nutzerinnen und Nutzer anzufragen, in der Projektgruppe mitzuarbeiten und das Vorgehen prozessorientiert mit ihnen zu gestalten und festzulegen. Die Wahl fiel auf zwei Nutzer, welche schon Interesse an diesen Themen gezeigt hatten und selbst im Alltag immer wieder mit Barrieren zu kämpfen haben. So kommuniziert einer der Nutzer mittels unterstützter Kommunikation. In mehreren Sitzungen von ca. 1 bis 1,5 Std. Dauer wurden die Themen konkretisiert und weiterentwickelt. Schnell wählten die Nutzer zur Verstärkung drei zusätzliche Personen in die „Kerngruppe“. Gemeinsam entstand ein erster Vorgehensplan mit konkreten Zielen und Anliegen, die die Gruppe dem Geschäftsleiter vorlegte. Unter anderem wurden Anträge bezüglich der Rahmenbedingungen zu ihrer Arbeit im Selbstvertretergremium gestellt, wie Budget, Sitzungszeiten während der Arbeitszeit und zur Publikation ihrer Anliegen, sprich Aushang der Informationen für alle Nutzer und Nutzerinnen Lukashaus. Die Fachmitarbeiter fungieren als Unterstützer bzw. Assistenten der Nutzer und NutzerInnen und stehen ihnen beratend zur Seite. Die Nutzer und Nutzerinnen haben ihr Gremium Lukashaus Rat getauft.

In der Konzeptionsphase ging es um die Konstituierung einer Kerngruppe von Nutzern und Nutzerinnen, die als Botschafter fungieren, um Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung.

### **Erste Umsetzungsphase – Bekanntmachung und Gewinnung von Vertretern jeder Wohngruppe**

Die Gruppe entschied, ihre Anliegen am monatlich stattfindenden „Info Cafi“ allen Nutzerinnen und Nutzern sowie den Mitarbeitenden vorzustellen. Es wurde eine Präsentation in einfacher Sprache ergänzt mit Piktogrammen erstellt, die ein Vertreter des Lukashaus Rates vorstellte. Eine andere Nutzerin übersetzte den Inhalt in Gebärdensprache. In nächster Zeit sind Besuche des Lukashausrates an jeder Bewohnerinnensitzung geplant. Ziel ist es, dass jede Wohngruppe oder Wohneinheit mindestens einen Vertreter oder eine Vertreterin in den Lukashaus Rat wählt. Zurzeit läuft die Terminierung.

In der ersten Umsetzungsphase geht es um Erweiterung des Lukashaus Rates und dessen Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung.

### **Zwischenfazit**

Der Prozess geht langsam aber stetig voran. Die Sitzungsdauer von 1,5 Stunden kann nicht überschritten werden, sie entspricht der maximalen Dauer der Aufmerksamkeit.

Der Lukashauss Rat ist sehr motiviert an der Arbeit, er benötigt Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungsideen und zu den Themen Gesprächsführung, Protokoll erstellen, Terminierung etc. Dafür werden mehr Ressourcen Mitarbeitende benötigt als ursprünglich vorgesehen. Vorgehenspläne und Projektpläne sind eher als Pfad zu gestalten mit der nötigen Offenheit für Veränderung und anderen Ideen. Es ist ein gemeinsamer und spannender Lernprozess.

1. Handlungsfeld Bewusstseinsbildung					
Hauptziele	Unterziele	Massnahmen	2019	2020	2021-2024
Die Nutzerinnen und Nutzer des Angebotes Lukashaus kennen die Behindertenrechtskonventionen und sind sich ihrer Rechte und Verantwortung, wie sie auch im Lukashausleitbild festgehalten sind, bewusst.	Monatliche Aktion zu jeweils einem Thema der UNBRK und mit Verbindung zum Lukashaus Leitbild.	Themen identifizieren, Zuständigkeit festlegen, terminieren Thema aufbereiten in einfacher Sprache Aktion zum Thema entwickeln	Start ab 8/2019	X	X
Die Nutzerinnen und Nutzer des Angebotes Lukashaus sind sich bewusst, dass sie Einfluss auf ihr direktes Lebens- und Arbeitsumfeld nehmen können und ihre Teilhabe erwünscht ist.	Die Institution bietet in Zusammenarbeit mit dem Lukashaus Rat für Nutzerinnen und Nutzer einmal jährlich einen Kurs zu mindestens einem Thema der UNBRK und deren praktischer Umsetzung an.	Themen identifizieren- Befragung Schwerpunktthema wählen Kurskonzept erarbeiten Evtl. externe Referenten beiziehen		X	X
Die Mitarbeitenden Lukashaus sind sich bewusst, dass sie die Nutzerinnen und Nutzer in ihrem Prozess zur Mitbestimmung und Wahrung ihrer Rechte unterstützen und	Mitarbeitende kennen die Artikel der UNBRK und deren praktische Relevanz für die Nutzerinnen und Nutzer	Schwerpunktthema in GRL Sitzung und Teamsitzungen	X		

entsprechend im Alltag begleiten. Sie orientieren sich dabei an den Werten der UNBRK und des Lukashauses. (Augenhöhe/Selbst- und Mitbestimmung/ Teilhabeorientiert/ Sozialraumorientiert	Die Mitarbeitenden kennen den Lukashaus Rat und seine Aufgaben	Besuch Lukashaus Rat in GRL Sitzung und Teamsitzungen	X		
<b>2. Handlungsfeld Zugänglichkeit/Kommunikation</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
Die Nutzerinnen und Nutzer Lukashaus kennen den Lukashaus Rat und seine Aufgaben, sie wissen, wie sie ihre Anliegen einbringen können	Die Selbstvertreter Lukashaus Rat stellen sich und ihre Ziele an der Bewohnersitzung /Teamsitzung Arbeit vor.  Der Lukashaus Rat hat auf jeder Wohngruppe in jedem Arbeitsteam mindestens eine Ansprechperson	Terminierung der Besuche Informationsmaterial erstellen, einfache Sprache u. Piktogramme Besuche der Bew. Sitzung bzw. Teamsitzung Arbeit  Interessenten werden von den Nutzerinnen und Nutzern des jeweiligen Teams gewählt	X	X	
Der Lukashaus Rat informiert die Nutzerinnen und Nutzer regelmässig adressatengerecht über seine aktuellen Themenschwerpunkte	Die wichtigen Informationen zu aktuellen Geschäften Lukashaus sind adressatengerechte aufbereitet  Unterlage Info Cafi	Themen identifizieren, Themen in einfache Sprache und mit Piktogrammen ergänzt zur Verfügung stellen Infotafel an jedem Standort anbringen  Monatlicher Aushang,	X	X	X

	(monatlicher Informationsanlass für NutzerInnen, Nutzer und Mitarbeitende stehen für Bewohnersitzung zur Verfügung	Zugang Intranet / I-Pad, Seite für NutzerInnen und Nutzer wird aufgebaut.		X	X
<b>3. Handlungsfeld Partizipation Mitsprache</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
NutzerInnen nehmen ihre Möglichkeiten zur Mitsprache im Lukashaus Rat wahr		Visitenkarten für NutzerInnen und Nutzer mit Bild erstellen Briefkästen bezeichnen E-Mail Adresse einrichten – oder Chat	X		
Der Lukashaus Rat nimmt seine Möglichkeit zur Mitsprache bei wichtigen Themen wahr hat Zugang zu den Entscheidungsträgern der Institution	Der Lukashaus Rat gibt sich eine Organisationsform, der die Mitsprache und Mitbeteiligung regelt	Organisationsform wird gewählt Organe werden bestimmt Grundlagen erstellen	X	X	
	Der bisher lose stattfindende Austausch Stiftungsrat NutzerInnen und Nutzer wird etabliert und organisatorisch verankert. Mindestens einmal jährlich findet ein	Sitzung terminieren Rückblick Themen Jahr Ausblick	X	X	X

	Austausch zwischen Lukashaus Rat mit einem Vertreter des Stiftungsrates und dem Geschäftsleiter statt				
<b>4. Handlungsfeld Empowerment der Klientinnen und Klienten</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
Der Lukashaus Rat kennt seine Handlungsfelder und tauscht sich mit anderen Selbstvertretergremien aus	Kontakt zu Selbstvertretern von anderen Institutionen ist hergestellt	Teilnahme an internationalen Kongress zum Austausch einmal jährlich  Kontakt zu Mensch zuerst und /oder INSOS Rat  Teilnahme Rorschacher Fachtagung / Mensch zuerst	X	X  X	X
<b>5. Handlungsfeld: Einbezug der Beistände</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
Die Beistände der Nutzerinnen und Nutzer sind über den Lukashaus Rat informiert und kennen das übergeordnete Ziel des Rats.		Zeitungsbericht Informationsanlass		x	